

Unser Verein

Unser Verein wurde 1934 gegründet. Leider gibt es dazu keine weiteren detaillierten Gründungsunterlagen mehr.

Das Areal umfasst total 58 Gärten à 2 Aren, alle mit Wasseranschluss.

Der heutige Familiengarten-Verein setzt sich aus 6 Vorstandmitgliedern und max. 58 Vereinsmitgliedern zusammen. Grundlage des Vereins bilden die Statuten.

Die heutige Bedeutung der Gärten ist eine andere als in den frühen Jahren, als der Garten vor allem der Pflanzung von Gemüse und Beeren diente, um die Ernährung zu sichern. Heute dient der Garten hauptsächlich zur Erholung im Grünen. Das Anbauen von Gemüse und Co. ist zum Hobby geworden.

Auch wenn in den letzten Jahren von verschiedenen Seiten immer wieder diskutiert wird, ob die Gartenareale aufgehoben werden sollen, schätzen wir es sehr, dass unsere Gärten auch künftig als Grünzone und Erholungsgebiet für Mensch, Tier und Natur bestehen bleiben.

Anekdoten, die wir in alten Protokollen gefunden haben:

- **1942** wurden für Regiearbeiten 8 Flaschen Bier ausgegeben. Diese kosteten damals CHF 8.
- Von **1953 - 1980** übte Josef Glückler das Präsidentenamt während langen 28 Jahren aus - in der heutigen Zeit fast undenkbar.
- In den **60er-Jahren** und später machten die Pflanzler einmal im Jahr Blumensträuße „für alte Leutchen“. Diese Sträuße wurden in verschiedenen Altersheimen verteilt. Ein schöner Brauch, der immer gut ankam. Wann und warum der Brauch endete, lässt sich nicht ermitteln, war aber sicher bis anfangs 1990 aktuell.
- **1968** grassierte die Tollwut und es erging die Auflage, keine fremden Tiere zu berühren.

**Tollwut - Gefahr
Sperrgebiet**

Kein Wild, keine fremden oder toten Tiere berühren
Hunde in und entlang den Wildern an der Leine führen
Es gelten die von der Tierbeschäftigten erlassenen Vorschriften.

- Im Jahre **1969** kostete das Fernbleiben an der Generalversammlung eine Busse von nur CHF 1. Trotzdem kamen viele Pächter an die GV.
- **1970** grassierte die San José-Schildlaus, die grossen Schaden an den Beeren anrichtete. Damals wurde eine gross angelegte Winterspritzung durch die Stadtgärtnerei durchgeführt.
- Im **1974** wurde die „Pflanzlandpächter-Vereinigung“ in „Familiengarten-Verein“ umgetauft.
- **1977** wurde das Bruderholzspital eröffnet und die Pächter wurden angehalten, ihre Gärten Instand zu halten, da mehr Spaziergänger um die Gartenareale erwartet werden.



- **1982** erhielt der Verein eine neue Toilettenanlage - endlich mit Spülung und Waschbecken.
- **1996** machte sich das Umdenken auf biologisches Gärtnern spürbar. Etliche giftige Spritzmittel wurden verboten. Im **2013** wurde zu diesem Thema eine Kampagne durchgeführt „Stopp den Giftzwerg“.



- Im Jahre **2005** ist unser FGV-Logo entstanden, das auch auf unserer Vereinsfahne zu sehen ist.



- Am **17. Juni 2006** wurde die frisch sanierte Gartenwirtschaft zu unserem Beizli eröffnet. Ein Sichtschutzhag, eine neue Bestuhlung und Kübelbepflanzung zur Verschönerung wurden mit einem gemeinsamen Mittagessen feierlich eingeweiht.
- Auch lustige Anträge wurden z.H. der Generalversammlung eingereicht, so z.B. im **2007** als für die neue Bestuhlung in der Gartenwirtschaft Sitzkissen von den Vereinsmitgliedern gewünscht wurden:

*Dr FGV Studio het e neuu Gartewirtschaft poschtet,
si isch no schön worde, aber het sehr viel koschet.
Bestuehlig und Tisch sin us Aluminum
uf Hochglanz poliert ganz z'ringesedum.
In dene Stüehl sitzisch wie dernäbe,
und eins isch sicher, bliebesch heillos kläbe.
S'Fudi kriegt Strieme und wird nass,
eso ein go Trinke macht eifach kei Spass.
D'Gaschtig fänds einsami Spitze,
wenn sie öbis bekämti uf die Sitze.
So Küssi koschte doch nit alli Wält,
drum liebe Presidänt, mach füre das Gäld.
Das Grücht, sie sölle so unhygienisch si,
isch doch e Witz, aber ein mit viel Fantasie.
So, liebi GV-Bsuecher stimmet däm Atrag zue,
so finde die erhitzte Gmüeter ändlich wieder ihri Rueh.*



- Im **Oktober 2007** wurde das generelle Rauchverbot in unserem Beizli eingeführt.



Weiterer Inhalt folgt.... 😊